

August 2016

## **POSITIONSPAPIER - Sparmassnahmen im Sonderschulbereich**

Die Kosten der Sonderschulung im Kanton Zürich sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Kostentreiber sind nicht die separativen Massnahmen in Tagessonderschulen und Sonderschulheimen, sondern die stark ansteigenden Platzzahlen der integrierten Sonderschülerinnen und -schülern in der Regelschule (ISR).

Dennoch müssen die Sonderschuleinrichtungen des Kantons Zürich ab den Jahren 2016 und 2017 jährlich wiederkehrende Einsparungen im Personalaufwand von 3.4% vornehmen. Zusätzlich ist die Sollauslastung der Institutionen von 90% auf 95% erhöht worden: Bei tieferer Auslastung werden die Mittel gekürzt.

DASSOZ anerkennt die Notwendigkeit, in finanziell angespannten Zeiten einen Anteil an die Sparbemühungen des Kantons zu leisten. Die Sonderschuleinrichtungen setzen diesen Sparauftrag trotz schmerzhafter Einschnitte um. Beispielsweise wird der Halbklassenunterricht auf ein Minimum reduziert, der Schwimmunterricht gestrichen, Umfang und Dauer von dringend notwendigen Therapien verringert und vermehrt mit schlecht oder nicht ausgebildetem Personal gearbeitet.

Gleichzeitig hat sich die Fallkomplexität der Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren stark erhöht. Die Institutionen sind vermehrt mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die Mehrfachdiagnosen aufweisen und deren Betreuung und Beschulung kontinuierlich mehr Aufwand erfordern. Dies hat vor allem damit zu tun, dass die Kinder mit weniger komplexen Problematiken in der Regelschule integriert werden. Zudem steigt aufgrund der steigenden Anforderungen des Kantons an die Rechenschaftspflicht der administrative Aufwand. Parallel dazu werden die zur Verfügung stehenden Ressourcen gekürzt. Dies führt zu einem spürbaren Qualitätsabbau in der Betreuung der Kinder und zu einer Mehrbelastung des Personals.

### **Forderung**

Die Sonderschuleinrichtungen stossen durch die erhöhten Anforderungen, gepaart mit reduzierten Ressourcen, an ihre Grenzen. Die aktuelle Sparrunde kann nur mit grossen Anstrengungen und mit schmerzhaften Einschnitten umgesetzt werden. Weitere Sparbemühungen sind ohne massiven Qualitätsabbau nicht mehr realisierbar. Das Wohl der Kinder mit Behinderungen würde ernsthaft gefährdet. Die Zitrone ist ausgepresst.

DASSOZ, der Dachverband für sozial- und sonderpädagogische Organisationen Kanton Zürich, fordert daher, dass weitere Sparrunden nicht mehr auf Kosten der separativen Sonderschulung erfolgen.